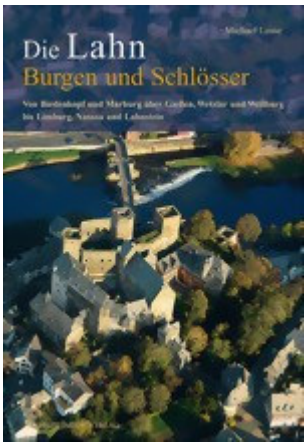
Rezension

Die Lahn – Burgen und Schlösser

Von Biedenkopf und Marburg über Gießen, Wetzlar und Weilburg bis Limburg, Nassau und Lahnstein

Michael Losse



Zu dem Autor.

Dr. Michael Losse ist seit Jahren einer der ganz aktiven und auch profunden Burgenforscher in Deutschland und auch darüber hinaus. Der Autor zahlreicher burgenkundlicher Schriften und Bücher hat sich u.a. auf die Eifeler Region, den Hegau und auf die Wehranlagen der Kreuzfahrer in der Ägäis spezialisiert.
Des Weiteren ist Michael Losse in der Deutschen Burgenvereinigung und dort auch bei der Erfassung der Burgen im Burgeninventar aktiv. Seine Vorträge auf Kongressen gehören stets zu den interessanten, ermüdungsfreien und auch kommunikativ belebenden Höhepunkten. Seine publikumsnahe, unkomplizierte und sympathische Art macht ihn zu einem der Ausnahmeforscher in der deutschen Burgenszene.

Formalien.

Das Buch ist 2007 im Michael Imhof Verlag in Petersberg erschienen. Es hat das Format 16,5 x 24 cm, hat 224 Seiten mit 421 farbigen Abbildungen (Bilder, Grundrisse, Zeichnungen). Es kostet 16,80 Euro und ist eine klebegebundene Broschur. Papier, Druck und sämtliche Abbildungen sind von guter Qualität. Die professionelle Motivwahl bei den Burgenfotos gibt dem Leser einen guten Überblick, was ihn bei einem Besuch der jeweiligen Burg erwartet. Insbesondere die Tatsache, dass einige Luftaufnahmen der Burgen beinhaltet sind, macht das Buch besonders anschaulich. Ergänzt wird das Buch einen Lageplan auf der Buchrückseite, der schon ein ungewöhnliches Design hat, das sich positiv von dem sonst Üblichen abhebt.

ISBN-13: 978-3-86568-070-9. Zu bestellen u.a. direkt beim Verlag über das Internet über http://www.imhof-verlag.de oder unter der Adresse:
Michael Imhof Verlag GmbH & Co. KG
Stettiner Str. 25
36100 Petersberg

Telefon: (06 61) 96 28 28 6
Telefax: (06 61) 63686
Email: info@imhof-verlag.de

★★★★★

Gliederung.

Das Buch ist zweispaltig ohne Einzug etc. aufgebaut. Fotos und Zeichnungen und deren Beschriftungen stehen direkt im Text. Manche Abbildung ist auch spaltenübergreifend angeordnet. Das ganze wirkt geordnet, aber auch aufgelockert und ist gut lesbar.
Das Buch gliedert sich in vier große Blöcke:

- Ein kurzer Abriss zur Geschichte der Lahnregion
- Ein längerer, einleitender Teil zur Entwicklung des Burgenbaus im betrachteten Gebiet
- Die ausführliche Beschreibung von 151 (!) der wichtigeren Schloss- und Wehranlagen in der Region, ergänzt um touristische Informationen
- Ausführlicher Anhang mit Literaturhinweisen

Neben Fotos zu allen Bauten findet der Leser auch Grundrisse zu vielen Anlagen. Einige Beschreibungen werden um Aufrisszeichnungen oder historische Abbildungen ergänzt.
Das alles wirkt fundiert, ist gut strukturiert und recherchiert.

★★★★★

Ziel und Anspruch.

Michael Losse schreibt es zwar nicht explizit in seinem Vorwort, doch alle Vorabinformationen und auch die gesamte Aufmachung, vor allem aber die immense Anzahl von behandelten Objekten machen es überdeutlich: hier soll ein Burgeninventar eine Zweckehe mit einem Touristenführer eingehen. Informationen zu Öffnungszeiten und Zugänglichkeit gehören dann ebenso hinzu wie Daten zur Geschichte und Baugeschichte / Architektur. Letzteres darf dann allerdings bei einem Touristenführer nicht überhand nehmen, während es in ein Inventar nicht zu kurz geraten darf. Also gefragt ist hier die Quadratur des Kreises.

★★★★★

Zielerreichung.

In den letzten Jahren sind einige touristisch orientierte Burgenführer für regional begrenzte Burgenlandschaften publiziert worden – nicht nur beim Michael Imhof Verlag. Zu nennen wären die Bücher von Thomas Biller, die von Michael Losse oder die Bände von Alexander Thon über die Burgen in verschiedenen Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz. Hierher gehören auch die Bücher in der inzwischen eingestellten Reihe der Theiss Burgenführer, die im Autorenumfeld von Joachim Zeune herausgegeben wurden. Allen ist die touristische Orientierung gemeinsam bei grundsätzlich wissenschaftlichem Anspruch des Inhaltes. Hier wie da werden neueste Forschungsergebnisse involviert und sämtliche Beiträge haben hohes Niveau.
Die Bände von Michael Losse heben sich neben den Bänden von Thomas Biller von den anderen Buchreihen positiv ab, da er in einem breiter angelegten Abschnitt die architektonische Entwicklung des Burgenbaus an der Lahn in einen historischen und auch politischen Zusammenhang bringt. Dieses fehlt – wie gesagt außer bei Biller – in der Regel

bei den anderen Buchreihen weitgehend. Dieser Teil des Buches macht das Buch zu einem „Muss“ für Burgenfans und interessierten Laienforschern.

Das Besondere bei Losses Burgenführern, so auch im vorliegenden Band der Lahnburgen, ist die reiche Anzahl von behandelten Objekten. Keiner der anderen genannten Autoren, bringt eine solche Fülle, vielmehr wird stets darauf hingewiesen, dass nur eine handverlesene Zahl besonderer oder wichtiger Burgen behandelt wird. Anders hier bei Losse. Er nutzt seine Forschungsaktivitäten im Inventarisierungsumfeld und erhebt auch den Anspruch, das Gebiet möglichst vollständig zu behandeln. Natürlich muss auch er aus Platzgründen die eine oder andere Anlage auslassen, aber das Buch ist schon recht umfangreich und übersteigt sicherlich den Wissensdurst des Normallesers.

Bemerkenswert ist, wie weit Michael Losse den Bogen der Wehrbauten spannt: von frühmittelalterlichen Adelsburgen, über Schlösser und Stadtbefestigungen bis hin zu Burgenrezeptionen des 19ten und 20ten Jahrhunderts reicht der Umfang der behandelten Objekte. Hier bleibt nichts offen, was dem Wehrbauinteressierten in der Region wichtig sein könnte.

Doch wie sieht es mit dem touristisch orientierten Leser aus? Wird er überfordert oder erschlagen?
Es fehlen keine Informationen, die man für den eigenen Besuch vor Ort braucht. Auch lesen sich die Texte locker und flüssig, so dass man die Informationen ermüdungsfrei erhält. Während den Laienforschern und Wissenschaftlern sicherlich hier und da ein Grundriss oder ein Schnitt fehlt, käme der Tourist auch gerne mit weniger aus. Aber die übersichtliche Gestaltung macht die eine oder andere Fülle oder Länge wett. Erschlagen wird der touristisch orientierte Leser eher von der Menge der Objekte. Aber das ist sicherlich Geschmacksache. Hier hilft die innovativ gestaltete Übersichtskarte, sich „sein“ Wunschobjekt herauszusuchen und überhaupt im nächsten Jahr kann man ja noch eine oder mehrere Burgentouren anhand von Losses Buch planen und dann auch durchführen.

★★★★★

Zusammenfassung.

Michael Losse schafft mit seinem Lahnburgenführer die Quadratur des Kreises. Die nicht ganz einfache Gratwanderung gelingt ihm dank gutem Design und übersichtlicher Struktur diesmal vorbildlich. Das Buch ein gelungener Führer und obendrein sehr wichtig wegen mangelnder Alternativwerke zum Gebiet, zumindest was aktuelle Werke anbetrifft. Auch hebt es sich positiv von anderen Werken ab, dadurch dass ein umfangreicher Abschnitt über die Entwicklungsgeschichte der Burgen in der Region den Fokus von Einzelanlagen ablenkt und das Phänomen „Burg“ in einen Gesamtzusammenhang bringt.
Ein Kauf ist dringend anzuraten.

Gesamturteil:

★★★★★

Rüdiger Bernges

binsy Burgen-informationssysteme

Bewertungsmaßstab:

★★★★★ Hervorragend
★★★★☆ Sehr Gut
★★★☆☆ Gut
★★☆☆☆ Durchschnittlich
★☆☆☆☆ Schwach
☆☆☆☆☆ Indiskutabel